

























OKTOBER / NOVEMBER 2021

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT 2021

28.10.2021	Auftakt Wochen der Toleranz 2021 mit Dr. phil. F. Schutzbach / Dr. phil. S. Schmitt	Ebersberg	
30.10.2021	Auftaktveranstaltung der einmonatigen Spendenkampagne für die Seenotrettung!	Ebersberg	
05.11.2021	„Wir sind jetzt hier“ (Film)	Poing	
06.11.2021	Argumentationstraining gegen Stammtischparolen	Ebersberg	 / 
08.11.2021	Jüdisches Leben im Landkreis Ebersberg nach der Schoah	Vaterstetten	
09.11.2021	Mit Gewaltfreier Kommunikation durch die Corona-Pandemie	Online	
10.11.2021	Fake Facts - Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen	Online	
10.11.2021	Die perfekte Kandidatin (Film)	Ebersberg	
11.11.2021	Wirtschaft unter dem Hakenkreuz - die Börsen	Vaterstetten	 / 
11.11.2021	Starke Mädchen - Starke Jungs	Ebersberg	
12.11.2021	Selbstverständlich Miteinander - die Perspektive verändern	Steinhöring	
13.11.2021	KZ-Gedenkstätte Dachau	Dachau	
13.11.2021	Jüdisches Leben in Grafing während der Zeit des Nationalsozialismus	Grafing	
13.11.2021	Eine Million Sterne	Grafing	

15.11.2021	Altersarmut	Ebersberg	
16.11.2021	„Der Mauretanier“ (KBW im Kino)	Grafing	
17.11.2021	Interkonfessionelles Friedensgebet	Kirchseon	
17.11.2021	„Aber das Leben geht weiter“ (Film)	Grafing	
17.11.2021	Vom Vorurteil zur Gewalt	Grafing	
18.11.2021	Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS-Regimes des Antisemitismus	Ebersberg	
18.11.2021	„Freiheit bedeutet...“ (Fotoausstellung)	Grafing	
19.11.2021	Wirtschaft unter dem Hakenkreuz - die Banken	Vaterstetten	 / 
20.11.2021	Lebensbornheim in Steinhöring	Steinhöring	
21.11.2021	Vaterstetten und Trogir	Vaterstetten	
23.11.2021	Die Frau in der Kirche	Eglharting	
23.11.2021	„Das Patriarchat der Dinge“	Online	
24.11.2021	Hass im Netz	Online	
24.11.2021	„Sibel“	Grafing	
24.11.2021	Schwarzweißdenken. Was es heißt, ehrlich über Rassismus zu sprechen	Markt Schwaben	
25.11.2021	Geschlechtsspezifische Diskriminierung und Benachteiligung von Frauen führen zu Hass und Gewalt gegen Frauen	Baldham	
25.11.2021	Rechtsextremismus im Osten	Ebersberg	
25.11.2021	Familiengeschichten	Vaterstetten	 / 
28.11.2021	„Der weiße Rabe - Max Mannheimer“ (Film)	Poing	
30.11.2021	Streiten will gelernt sein	Ebersberg	

Hygienemaßnahmen

Es gilt das jeweils zum Termin aktuelle Hygienekonzept des Veranstalters. Sollten Präsenzveranstaltungen zum gegebenen Zeitpunkt nicht stattfinden können, behalten wir uns vor, die Veranstaltung digital anzubieten. Ihre Anmeldung behält dann ihre Gültigkeit.

Anmeldeinformationen

Eine Anmeldung ist bei allen Veranstaltungen, auch für die Übersendung des Streaming-Links zur jeweiligen Online-Veranstaltung oder Online-Übertragung, dringend erforderlich. Die genauen Angaben zur Anmeldung finden Sie unterhalb des Beschreibungstextes der jeweiligen Veranstaltung. Bitte geben Sie bei der Anmeldung mit an, wenn Sie die Veranstaltung im Livestream verfolgen wollen.

Die Veranstaltungen sind – sofern nicht anders angegeben – **kostenfrei**. Die Plätze sind aufgrund der aktuellen Hygieneauflagen begrenzt.

Für Hörgeschädigte: Wir stellen Ihnen gerne die Hörfunkanlage der VHS Grafing zur Verfügung. Bei Bedarf teilen Sie dies bitte bei der Anmeldung dem jeweiligen Veranstalter mit.

Bildnachweise: S. 5 Schutzbach Franziska © Anja Fonseca; S. 20 Eine Million Sterne © Caritas Zentrum Ebersberg; S. 25 Kino © www.aber_das_leben_geht_weiter.de; Icons © Sandra Bieber; Titel Frauenkopf © StockAdobe / puckillustrations

AUFTAKTVERANSTALTUNG DER WOCHEN DER TOLERANZ Expertinnengespräch

Die Frau - das ausschöpfbare Wesen?

Auf der Hüfte sitzt das Kleinkind, auf dem Herd köchelt in Töpfen das Mittagessen, mit dem eingeklemmten Hörer am Ohr für ein Telefonat mit der Abteilungsleitung erklärt die Mutter der Tochter im umfunktionierten Esszimmer den Schulstoff. Frauen haben in den vergangenen Monaten Großartiges geleistet: Sie sind Lehrerinnen, Arbeitnehmerinnen, Erzieherinnen und schmeißen den Haushalt - ohne gebührende Bezahlung. Die Wochen der Toleranz setzen 2021 ein Zeichen: Wir nutzen die Krise, die uns seit eineinhalb Jahren begleitet, um Werte wie Gerechtigkeit, Leistung und Würde neu zu verhandeln. Dr. Franziska Schutzbach und Dr. Susanne Schmitt nehmen bei der Auftaktveranstaltung diese erzwungene weibliche Verfügbarkeit unter die Lupe und fragen: Welche neuen Arbeits- und Lebensweisen es braucht, um die Welt zu verändern. Das Virus selbst ist weder gerecht noch ungerecht - die Politik und die Gesellschaft sind für Gerechtigkeit zuständig - und das sind auch wir! Begleiten Sie uns an diesem Abend, der musikalisch vom „Roten Motorrad“ begleitet wird und die ein oder andere Überraschung bereithält.

Termin: Do 28.10.2021, 19.00 - 21.00 Uhr

Veranstaltungsort: Ebersberg, Alter Speicher, Im Klosterbauhof

Referent*innen: Dr. phil. Franziska Schutzbach, Soziologin und Dr. phil. Susanne Schmitt, Kulturanthropologin

Anmeldung: KBW, E-Mail: info@kbw-ebersberg.de oder Tel.: 08092 / 850 790 bis 25.10.2021



Auftaktveranstaltung der einmonatigen Spendenkampagne für die Seenotrettung! Veranstaltungsreihe

„Wir bauen eine Brücke zu sicheren Häfen!“

Wir setzen uns für den Beitritt von Gemeinden zum Bündnis „Schafft sichere Häfen“ ein, wollen für die Themen Flucht und Asyl sensibilisieren und die Seenotrettung unterstützen.

Deswegen planen wir eine einmonatige Spendenkampagne im Landkreis Ebersberg. Die Auftaktveranstaltung für die Kampagne findet am Samstag, den 30. Oktober in der Volksfesthalle in Ebersberg statt. Hier werden Sachspenden gesammelt und es wird ein Rahmenprogramm geben. Für den Tag brauchen wir noch dringend Unterstützung bei der Annahme der Sachspenden - melden Sie sich gerne bei uns! Im gesamten November folgt eine Spendenkampagne, in der wir finanzielle Mittel für die Seenotrettung sammeln! Die Daten für das Spendenkonto finden Sie ebenfalls zeitnah auf den Internetauftritten der federführenden Organisationen. Sie wollen aktiv werden? Melden Sie sich gerne unter: **ebersberg@seebruecke.org**

Infos zu Seebrücke im Allgemeinen: www.seebruecke.org

Die Kampagne wird unterstützt von: Kreisjugendring Ebersberg, Seite an Seite e.V., Respekt @Poing, Katholische Jugendstelle Ebersberg, und BUNT STATT BRAUN - Bündnis gegen Rechtsradikalismus im Landkreis Ebersberg.

Termin: Sa 30.10.2021, 10.00 - 22.00 Uhr

Veranstaltungsort: Ebersberg, Volksfesthalle, Attenberger-Schillinger-Straße

Veranstalter: KJR Ebersberg



„Wir sind jetzt hier“

**Geschichten über das Ankommen in Deutschland
Filmvorführung mit Regisseur*innengespräch**

Als 2015 mehr als 800.000 Geflüchtete nach Deutschland kamen, waren sie die Angstgegner aller Integrationsskeptiker*innen: Junge Männer, die allein aus Syrien oder Afghanistan, aus Somalia, Eritrea oder dem Irak nach Deutschland kamen. Sie wurden zur Projektionsfläche genauso für ernsthafte Sorgen wie für plumpen Rassismus.

Zugleich wurde viel häufiger über sie gesprochen als mit ihnen – und da setzt dieser Film an. Sieben junge Männer erzählen vom Ankommen in Deutschland – von lustigen und beglückenden Momenten und von Momenten tiefster Verzweiflung, von ihren Ängsten und wie sie mit ihnen umgegangen sind, von Rassismus und von der Liebe. Ihre Geschichten lassen die Zuschauer*innen teilhaben an den emotionalen Turbulenzen, die eine Flucht nach sich zieht und sie erzählen viel darüber, was es auch in den nächsten Jahren noch braucht, damit Integration gelingt. Im Anschluss an den Film gibt es eine Gesprächsrunde mit Regisseur Niklas Schenck und zwei der jungen Männer aus dem Film.

Termin: Fr 05.11.2021, 19.00 - 21.00 Uhr

Veranstaltungsort: Poing, Jugendzentrum der Gemeinde (JUZ),
Friedensstraße 3a

Referent*in: Niklas Schenck, Dokumentarfilmer

Veranstalter: Respekt@Poing, c/o Jugendreferat der Gemeinde Poing



Argumentationstraining gegen Stammtischparolen

Workshop

Die Erfolge der Alternative für Deutschland gehen einher mit einem gesamtgesellschaftlichen Rechtsruck, der auch im Landkreis Ebersberg deutlich wird. Wir alle kennen das: In der Diskussion mit den Arbeitskolleg*innen, dem Gespräch mit der Tante oder beim Grillen mit dem Sportverein fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, denken, da hätten wir gerne den Mund aufgemacht, widersprochen, die rechten Parolen nicht einfach so stehen lassen.

Hier wollen wir ansetzen und die Menschen in die Lage versetzen, die Schrecksekunde zu überwinden, Position zu beziehen und deutlich zu machen: Das nehmen wir nicht länger hin! Dabei ist klar, der Stammtisch ist überall: An der Kasse des Bio-Supermarktes, auf dem Spielplatz, in der Bahn oder in der Lerngruppe. Aber, wir sind auch überall und wir können durch Widerspruch, deutliches Positionieren und engagierte Diskussionen ein Zeichen setzen, die Stimmung in unserem Umfeld beeinflussen und unentschlossenen Menschen ein Beispiel geben.

Dazu wollen wir uns in Trainings mit Strategien beschäftigen, die es uns ermöglichen, den Parolen der AfD und ihrer Anhänger Paroli zu bieten, wir wollen gängige rechte Positionen untersuchen und wir wollen gemeinsam üben, das Wort zu ergreifen um für solidarische Alternativen zu streiten.

Für Verpflegung ist gesorgt. Kooperation mit Aktion Jugendzentrum Ebersberg, Jugendinitiative Grafig und BUNT STATT BRAUN

Termin: Sa 06.11.2021, 10.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Ebersberg, Aktion Jugendzentrum (AJZ),
Doktor-Wintrich-Straße 1

Referent*in: Philipp Spiegelsberger, Geschäftsführer

Anmeldung: Kreisjugendring Ebersberg,

E-Mail: mail@kjr-ebe.de bis 02.11.2021

(max. Teilnehmer*innen-Anzahl auf 20 begrenzt)

Sollte die Veranstaltung aufgrund der pandemischen Situation nicht in Präsenz durchgeführt werden können, findet diese als Online-Format statt.

Veranstalter: KJR Ebersberg



Jüdisches Leben im Landkreis Ebersberg nach der Schoah

Die Familie Goldmann
Vortrag mit Livestream

Auf Grund der historischen Entwicklung Altbayerns gab es im Ebersberger Raum bis ins 20. Jahrhundert hinein kaum jüdisches Leben. Auch in der Zeit des Nationalsozialismus lebten hier nur ganz wenige Juden. In deren tragischen Schicksalen spiegelt sich gleichwohl die ganze Bandbreite der antisemitischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik des NS-Regimes. Das Ende des Zweiten Weltkriegs und die erste Nachkriegszeit führten - wenn auch zumeist nur vorübergehend - neues und durchaus zahlreicheres jüdisches Leben in den Landkreis. Ein Beispiel für diese Gruppe entwurzelter Holocaust-Überlebender ist die Familie Goldmann aus Oberschlesien, die 1946 nach Grafing kam, hier zwei Betriebe, eine Konfitüren- sowie eine Keks- und Waffelfabrik aufbaute, ehe sie wenige Jahre später den Ort wieder verließ. Ihr Lebensweg steht im Fokus des Vortrages. Die Veranstaltung wird live ins Internet übertragen.

Termin: Mo 08.11.2021, 19.30 - 21.00 Uhr

Veranstaltungsort: Vaterstetten, vhs-Bildungszentrum, Baldhamer Str. 39

Referent*in: Bernhard Schäfer, Stadtarchivar der Stadt Grafing,
Leiter des Stadtmuseum Grafing

Anmeldung: vhs-Bildungszentrum, E-Mail: service@vhs-vaterstetten.de
(aufgrund begrenzter Platzzahl unbedingt erforderlich)

Veranstalter: VHS Vaterstetten



Mit Gewaltfreier Kommunikation durch die Corona-Pandemie

Online-Vortrag per Zoom

Die Gewaltfreie Kommunikation (GFK) hilft uns, bewusster zuzuhören und unserem Gegenüber respektvolle Aufmerksamkeit zu schenken - auch wenn dessen Überzeugungen unseren Ansichten zuwiderlaufen. Gleichzeitig lernen wir, uns selbst ehrlich und klar auszudrücken. Als eine Sprache des Lebens können wir die GFK in der Kommunikation mit allen Menschen, unabhängig von kulturellen, religiösen und politischen Hintergründen anwenden. Das Gegenteil von GFK ist das Etikettieren und Abwerten von Menschen. Begriffe wie „Schlafschafe“, „Systemlinge“, „Covidioten“ oder „Aluhutträger“ sind seit Monaten in unserem gesellschaftlichen Sprachgebrauch zu finden und führen zu einer immer weiteren Polarisierung. Die GFK legt den Fokus in der Kommunikation auf Werte und Bedürfnisse, die wir Menschen gemeinsam haben und will damit gegenseitiges Wohlwollen fördern. Ein Sprachgebrauch, der zu Ablehnung und Abwertung führt, wird daher vermieden.

Termin: Di 09.11.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

Veranstaltungsort: online über Zoom

Referent*in: Benjamin Grünbichler, Geschäftsführer

Anmeldung: KBW Ebersberg, E-Mail: info@kbw-ebersberg.de
oder Tel.: 08092 / 850 790 bis 08.11.2021

Veranstalter: KBW Ebersberg



Fake Facts

Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen Online-Vortrag mit Diskussion

EINFACHE WAHRHEITEN FÜR EINE KOMPLIZIERTE WELT Corona ist eine Erfindung der Pharmaindustrie! Menschen, die daran erkranken, müssen so für ihre Sünden büßen! Oder: Das Virus wurde in chinesischen Geheimlaboren gezüchtet! Verschwörungstheorien verbreiten sich nicht nur im Netz wie Lauffeuer und sind schon lange kein Randphänomen mehr. Katharina Nocun und Pia Lamberty beschreiben in ihrem neuen Buch, wie sich Menschen aus der Mitte der Gesellschaft durch Verschwörungstheorien radikalieren und die Demokratie als Ganzes ablehnen. Welche Rolle spielen neue Medien in diesem Prozess? Wie schnell wird jeder von uns zu einem Verschwörungstheoretiker? Und wie können wir verdrehte Fakten aufdecken und uns vor Meinungsmache schützen?

Katharina Nocun ist Wirtschafts- und Politikwissenschaftlerin. Sie leitet bundesweit politische Kampagnen, u. a. für die Bürgerbewegung Campact e. V., Mehr Demokratie e. V. und den Verbraucherzentrale Bundesverband.

Ihr erstes Buch „Die Daten, die ich rief“ wurde in zahlreichen namhaften Medien aufgegriffen. Die Beteiligung an der Diskussion erfolgt über die Chatfunktion.

Termin: Mi 10.11.2021, 19.30 - 21.00 Uhr

Veranstaltungsort: online, den Link zur Teilnahme erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung

Referent*in: Katharina Nocun, Publizistin

Anmeldung: www.vhs-grafing.de,

E-Mail: info@vhs-grafing.de oder Tel.: 08092 / 81950

Veranstalter: VHS im Zweckverband Kommunale Bildung



Die perfekte Kandidatin

Filmvorführung

Die Beratungsstelle Frauennotruf Ebersberg und das alte kino Ebersberg bieten im Rahmen des Mittwochskinos in Kooperation den Film „Die perfekte Kandidatin“ von Haifaa Al Monsour an. Aus weiblicher Sicht werden die altbekannten Frauenthemen um Diskriminierung, Abwertung und Unterdrückung von Frauen und ihre Abhängigkeit vom Patriarchat gezeigt. Neben der kulturell tradierten geschlechtsspezifischen Diskriminierung der Frau bekommen die Zuschauer*innen auch die Darstellung von Extremismus gegen Kunst und Musik sowie die Angst, nicht der Norm zu entsprechen, zu sehen. Die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle Frauennotruf Ebersberg freuen sich auf einen Austausch mit dem Publikum zu Film.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem alten kino Ebersberg statt.

Termin: Mi 10.11.2021, 20.00 - 22.00 Uhr (Einlass ab 19.30 Uhr)

Veranstaltungsort: Ebersberg, altes kino, Eberhardstr. 3

Referent*in: Angela Rupp, Dipl. Sozialpädagogin (FH),
Traumafachberaterin (DeGPT)

Teilnahmegebühr: Eintrittspreis Kinokarte

Anmeldung: altes kino, Ticketreservierung über die Homepage
www.kultur-in-ebersberg.de oder Tel.: 08092 / 2559 205

Veranstalter: Frauen helfen Frauen im Landkreis Ebersberg e.V. (Frauennotruf)

Wirtschaft unter dem Hakenkreuz - die Börsen

Vortrag

Banken und Börsen spielen eine wichtige Rolle in Hitlers Finanzpolitik. Nach der gewonnenen Wahl ernannte Reichspräsident von Hindenburg am 30. Januar 1933 Adolf Hitler zum neuen Reichskanzler. Mit der NS-Machtübernahme wurde die Wirtschaft entmachtet. An den ökonomischen Schaltstellen übernahmen NSDAP-Mitglieder die Macht. Das Hauptziel der NS-Wirtschaftspolitik: die beschleunigte Aufrüstung und die Hinführung der deutschen Wirtschaft zur Autarkie. Der Doppelvortrag (Teil 2 „Die Banken“ findet am 19.11. statt) befasst sich mit der braunen Finanzpolitik und der Entmachtung der Börsen und Banken. Dieser Vortrag befasst sich mit den Börsen.

Dr. Patrik Hof ist langjähriger Pressesprecher, Journalist, Social Media PR Manager und Berater für digitale Kommunikation. Kaffee ist seine Leidenschaft. Sie war Auslöser für seinen Kaffeeblog www.coffeewithpassion.de, der Mitte 2020 online ging. Hier befasst er sich mit unterschiedlichen Geschichten rund um die Kaffeebohne. Er promovierte in Wirtschaftsgeschichte und Medienrecht an der LMU München.

Termin: Do 11.11.2021, 17.45 - 19.15 Uhr

Veranstaltungsort: Vaterstetten, vhs-Bildungszentrum, Baldhamer Str. 39
Achtung: wenn kein Präsenzangebot möglich ist, führen wir den Vortrag online durch

Referent*in: Dr. Patrik Hof, Journalist

Anmeldung: vhs-Bildungszentrum, E-Mail: service@vhs-vaterstetten.de
(aufgrund begrenzter Platzzahl unbedingt erforderlich)

Veranstalter: VHS Vaterstetten



Starke Mädchen - Starke Jungs

Geschlechtersensible Erziehung

Vortrag mit Livestream

Typisch Mädchen - Typisch Junge? Geschlechterrollen für Mädchen und Jungen, Frauen und Männer sind immer noch überraschend eng, auch wenn sich in den letzten Jahrzehnten vieles verändert hat. Rollenklischees sind hartnäckig. Manchmal nehmen wir sie schwer wahr, weil sie uns so vertraut sind. Umfeld, Medien und gesellschaftlicher Druck nehmen hier zusätzlichen Einfluss. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den Blick dafür schärfen, dass unsere Kinder unabhängig vom Geschlecht ihre Potentiale entfalten können.

Termin: Do 11.11.2021, 20.00 - 21.30 Uhr

Veranstaltungsort: Ebersberg, Haus der Familie, Heinrich-Vogl-Str. 4

Referent*in: Alexandra Schreiner-Hirsch, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Anmeldung: KBW Ebersberg, E-Mail: info@kbw-ebersberg.de oder
Tel.: 08092 / 850 790 bis 09.11.2021

Veranstalter: Haus der Familie / KBW Ebersberg

Haus der Familie
Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.



Selbstverständlich Miteinander - die Perspektive verändern

- sich kennenlernen und Gemeinsamkeiten entdecken -
Workshop

Der Workshop richtet sich an Menschen ab 16 Jahre, die gerne mehr über die Lebenswelt von Menschen mit Einschränkungen erfahren möchten, in dem sie es selbst ausprobieren. Die Interessierten sitzen dazu in einem Rollstuhl oder werden durch Vorrichtungen künstlich eingeschränkt, sodass eine möglichst realistische Lebenssituation hergestellt wird.

Der*die Partner*in mit Behinderung unterstützt mit praktischen Tipps und Kniffen, sodass die gestellte und alltagsnahe Aufgabe möglichst gut bewältigt werden kann. Der gemeinsame Spaß und die Freude am Ausprobieren stehen dabei im Vordergrund. Beim abschließenden Beisammensein mit Snacks und Getränken können sich die Teilnehmer*innen mit den Expert*innen über das Erlebte austauschen.

Termin: Fr 12.11.2021, 14.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Steinhöring, Einrichtungsverbund,
Café Wunderbar, Münchener Str. 39

Anmeldung oder Fragen: Einrichtungsverbund Steinhöring,
E-Mail: k.becker@kjf-muenchen.de oder g.ros@kjf-muenchen.de
bis 05.11.2021 (Teilnehmer*innenzahl beschränkt)

Veranstalter: Einrichtungsverbund Steinhöring

KZ-Gedenkstätte Dachau

Begleiteter Rundgang

Das KZ Dachau war eines der ersten Lager im Nationalsozialismus überhaupt und das einzige KZ, das über die zwölf Jahre der NS-Diktatur hinweg dauerhaft bestand. Heute ist die KZ-Gedenkstätte Dachau mit ca. 900.000 Besucher*innen pro Jahr eine der wichtigsten ihrer Art. Beim Besuch der Gedenkstätte dienen sowohl der historische Ort als auch viele erhaltene und weitgehend unveränderte Gebäude als Hintergrund, vor dem die Geschichte des Konzentrationslagers Dachau erläutert wird. Die Relevanz des Lagers Dachau für die Terrorherrschaft des Nationalsozialismus spielt dabei ebenso eine Rolle wie die Bedeutung für die Region und vor allem auch das hunderttausendfach erlebte Leid der Opfer. Im Rundgang soll besonders auf Fragen aus der Gruppe eingegangen werden.

Termin: Sa 13.11.2021, 13.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Dachau, KZ-Gedenkstätte, Pater-Roth-Str. 2a
Treffpunkt: KZ-Gedenkstätte - vor dem Besucherzentrum, bei schlechtem Wetter im Foyer. Mobilnummer des Dozenten: 0151 / 116 097 06

Referent*in: Markus Göttfert, Historiker

Anmeldung: www.vhs-grafing.de, E-Mail: info@vhs-grafing.de
oder Tel.: 08092 / 81950

Veranstalter: VHS im Zweckverband Kommunale Bildung

Jüdisches Leben in Grafing während der Zeit des Nationalsozialismus

Ausflug mit Führung

Bis in das 20. Jahrhundert hinein gab es im Ebersberger Raum kaum jüdisches Leben, so auch in der Zeit des Nationalsozialismus. Jüdisches Leben existierte hauptsächlich in Grafing. Die Führung zeichnet die Einzelschicksale der jüdischen Grafinger*innen in der Zeit des Nationalsozialismus nach und verdeutlicht eindrücklich die gesamte Bandbreite der antisemitischen Verfolgungs- und Vernichtungspolitik des NS-Regimes an Hand dieser konkreten Schicksale.

Termin: Sa 13.11.2021, 14.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Grafing, Stadthalle, Jahnstr. 13

Referent*in: Bernhard Schäfer, Stadtarchivar der Stadt Grafing,
Leiter des Stadtmuseum Grafing

Anmeldung: BUNT STATT BRAUN,
E-Mail: kontakt@bunt-ebe.de bis 12.11.2021

Veranstalter: BUNT STATT BRAUN -
Bündnis gegen Rechtsradikalismus im Landkreis Ebersberg

„Eine Million Sterne“

Solidaritätsaktion

Außenaktion mit Online-Übertragung

Seit über zehn Jahren ruft Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, zur Teilnahme an der bundesweiten Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ auf. Gemeinsam mit Caritasverbänden, Einrichtungen, Diensten und Pfarrgemeinden wollen wir bundesweit öffentliche Plätze in strahlende Lichtermeere verwandeln und Zeichen für eine gerechtere Welt setzen.

Im Fokus der Aktion steht in diesem Jahr das Sozialzentrum „Kinder von Lwanga“ in Kibera. Kibera bedeutet Urwald und ist der größte Slum der kenianischen Hauptstadt Nairobi. In diesem Urwald aus Wellblechhütten ohne fließendes Wasser, ohne Kanalisation und ohne Mindestmaß an Hygiene zum Schutz vor Krankheiten ist das Sozialzentrum eine Art Insel. Ein Ort an dem tausende junge Menschen, vom Kleinkind bis zur alleinerziehenden Mutter, sich wieder trauen, von einer besseren Zukunft zu träumen.

Entzünden auch Sie Lichter für eine gerechtere Welt!

Wir laden Sie ein, sich aktiv zu beteiligen! Setzen auch Sie ein leuchtendes Zeichen der Solidarität und Hoffnung für junge Menschen in den Slums der kenianischen Hauptstadt.

Kerzen können gegen Spenden erworben werden und in den vorher bereits angeordneten Gläsern zum Strahlen gebracht werden. Es werden Formen, wie z. B. letztes Jahr ein Stern, gestaltet und der Platz der Veranstaltung in ein Lichtermeer verwandelt.

Dieses Jahr erwartet Sie u.a. auch sehr spannendes Unterhaltungsprogramm mit Musik, Singen, leckerem Essen und anderen spannenden Sachen für Groß und Klein.

Termin: Sa 13.11.2021, 18.00 - 20.00 Uhr

Veranstaltungsort: Grafing, Caritas-Zentrum, Bahnhofstr. 1

Kooperation: Caritas International, <https://www.caritas-international.de>

Anmeldung: Caritas, E-Mail: Fluechtlings-Integrationsberatung-ebe@caritasmuenchen.de oder Tel.: 08092 / 2324129

Veranstalter: Flüchtlings- und Integrationsberatung, Caritas Zentrum Ebersberg



Altersarmut

Eine sozialpolitische Herausforderung für die Kommunen, Seniorenvertretungen und Sozialverbände
Vortrag mit Diskussion und Livestream

Das Thema Altersarmut beschäftigt verantwortungsbewusste Sozialpolitiker, Sozialverbände und die kirchliche Sozialarbeit in zunehmendem Maße. Der Referent, Herr Volker Stawski, war über 20 Jahre Leiter der Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung bei der Stadt Würzburg. Er ist Mitglied im Vorstand des VdK KV - Würzburg und im sozialpolitischen Ausschuss der Landesseniorenvertretung Bayern, LSVB. Er berichtet über den Alltag, die Sorgen und Nöte von Menschen in prekären Lebenssituationen und zeigt auf, wie ein Verbund der Hilfsstrukturen entwickelt werden kann.

Termin: Mo 15.11.2021, 14.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort: Ebersberg, Bürgerhaus im Klosterbauhof „Unterm First“, Im Klosterbauhof 1

Referent*in: Dipl.Päd. (Univ.) Volker Stawski, Geschäftsführer Seniorenbeirat

Veranstalter: Seniorenbeirat der Stadt Ebersberg



KBW im Kino - Der besondere Film „Der Mauretanier“

Filmvorführung

Es sei ein „Muss-Film“, loben zahlreiche Kritiker Kevin Macdonalds explosiven Polit-Thriller, also ein Film, den man unbedingt gesehen haben sollte. Entstanden nach dem Bestseller „Das Guantanamo-Tagebuch“ von Mohamedou Ould Slahi ist „Der Mauretanier - (K)Eine Frage der Gerechtigkeit“ mehr als nur ein ästhetisch und erzählerisch starkes Werk über die wahre Geschichte eines Überlebenskampfes. Als Eröffnungsfilm der diesjährigen Sommer-Berlinale feierte der Film im Juni seine Deutschlandpremiere. Im Mittelpunkt des Films stehen der auf den Militärstützpunkt Guantanamo verschleppte Mauretanier Slahi, dargestellt von Tahar Rahim, die US-Anwältin Nancy Hollander, beeindruckend verkörpert von Jodie Forster und der Militärstaatsanwalt Oberstleutnant Stuart Couch, gespielt von Benedict Cumberbatch, der fest davon überzeugt ist, mit Slahi einen der Drahtzieher hinter den Terroranschlägen vom 11. September festgesetzt zu haben. Kritiker sehen Kevin Macdonalds Filmdrama „als Fanal über die moralischen Abgründe, in die auch eine Supermacht abdriften kann“. Die Moderation des Abends übernimmt Amnesty International. Der Film hat Überlänge 130 Min.

Termin: Di 16.11.2021, 19.00 - 21.30 Uhr

Veranstaltungsort: Grafing, Capitol-Filmtheater, Grandauerstr. 2

Eintritt: 9,00 Euro

Anmeldung: über die Homepage www.capitol-grafing.de
oder Tel.: 08092 / 857 290 (coronabedingt wird um Reservierung gebeten)

Veranstalter: KBW Ebersberg

Interkonnessionelles Friedensgebet

In würdevoller Gleichheit werden die Vertreter der großen Weltreligionen: Buddhisten, Christen, Moslems, Juden um Frieden und um Beistand in der Corona-Pandemie beten. Diese Existenzbedrohung hat uns unsere Endlichkeit ganz klar vor Augen geführt. Nur gemeinsam können wir diese schwere Herausforderung meistern in gegenseitiger Hilfe, Achtung, Wohlwollen und Toleranz, über alle Religionsgrenzen hinweg. Denn wir Alle begründen unsere Würde mit unserem gemeinsamen Schöpfergott. Dieser Glaube gibt uns Trost und Zuversicht. Jegliche Gewalt aber führt uns Menschen in die Gottferne und ins Unglück.

Dr. Wilfried Seidelmann

Organisator des Interkonnessionellen Friedensgebetes

Vertreterinnen und Vertreter folgender Religionen kommen in der Johanneskirche in Kirchseeon, der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ebersberg, zusammen um ihrer Verbundenheit untereinander und der gemeinsamen Verantwortung für den Weltfrieden Ausdruck zu verleihen: Buddhistische Gemeinde, islamische Gemeinde, reformierte jüdische Gemeinde, katholische und evangelische Gemeinde.

Termin: Mi 17.11.2021, 19.00 - 20.00 Uhr

Veranstaltungsort: Kirchseeon, Johanniskirche, Gartenweg 11

Referent*in: Claudia Steuerer-Wuensche, Pfarrerin

Veranstalter: Evang. Kirchengemeinde Kirchseeon

„Aber das Leben geht weiter“

**Ein bewegender Film über Vertreibung und Verlust der Heimat
Filmvorführung mit anschließendem Regisseur*innengespräch.
Ein Dokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszas**

Gefördert aus Mitteln der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit.
Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.
Empfohlen von der Bundeszentrale für Politische Bildung.

Drei polnische und drei deutsche Frauen aus mehreren Generationen, deren Familiengeschichte sich nach Ende des Zweiten Weltkrieges auf dramatische Art kreuzte, setzen bewusst persönlich zum Thema „Flucht und Vertreibung“ ein Zeichen der Annäherung. Ein Film über Heimat, Krieg, über das Überleben in der Fremde, darüber wie die große Geschichte in das Dasein der Menschen hineinblitzt und die Lebensbahnen durcheinanderwirbelt.

Der Film erzählt sehr privat ein jahrzehntelanges besonderes Kapitel in den deutsch-polnischen Beziehungen. Kommentarlos kommen die Frauen zu Wort und lassen den Betrachter Anteil nehmen an ihrer subjektiven Sicht der Ereignisse. Der Film berücksichtigt nicht nur die erschütternden Vorkommnisse in den Kriegswirren bis zur endgültigen Vertreibung der deutschen Familie aus ihrem niederschlesischen Dorf Niederlinde im Sommer 1946. Er wirft auch ein Licht auf die Entwicklungen der Nachkriegszeit sowie spätere Jahrzehnte bis heute.

Dem Schicksal der Deutschen, die später in Bremen und Umgebung eine zweite Heimat fanden, wird das der polnischen Familie gegenübergestellt, die ihrerseits 1940 von der sowjetischen Armee aus Ostgebieten Polens nach Sibirien verschleppt wurde. Nach einer unglaublichen sogar bis Kirgistan führenden Odyssee bekam sie schließlich im Sommer 1945 den Hof der Deutschen zugesprochen. Das ehemalige Niederlinde heißt heute Platerówka und liegt 25 km von Görlitz entfernt.

Ein Film, der auch für die Debatte über aktuelle Flüchtlingsströme und Migrationsbewegungen von großer Bedeutung ist! Ein Film, der rein aus dem Blick der betroffenen Frauen Machtmissbrauch und Verletzung elementarer Menschenrechte bewegend veranschaulicht. (104 Minuten, FSK ab 12 Jahren)
Am 18.11. (morgens) ist eine Schulveranstaltungen geplant. Interessierte Lehrer*innen, Schulleiter*innen etc. können sich unter mail@demokratie-ebe.de melden.

- Termin:** Mi 17.11.2021, 19.30 - 22.00 Uhr
- Veranstaltungsort:** Grafing, Capitol-Filmtheater, Grandauerstr. 2
- Referent*in:** Karin Kaper, Filmemacherin
- Anmeldung:** Koordinierungs- und Fachstelle Partnerschaft für Demokratie, E-Mail: mail@demokratie-ebe.de
- Veranstalter:** Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Ebersberg



Vom Vorurteil zur Gewalt

Politische und soziale Feindbilder in Geschichte und Gegenwart
Vortrag mit Diskussion und online-Übertragung

Vorurteile, Ressentiments und Feindbilder scheinen unausrottbar. Antisemitismus, Rassismus und Feindschaft gegen Muslime sind langlebig und verlieren nicht an Anziehungskraft. Wolfgang Benz zeigt in seinem Vortrag, wie Vorurteile, Ressentiments und Stereotype entstehen und sich daraus Ausgrenzung und Gewalt entwickeln. Und er stellt besonders wirkmächtige Feindbilder vor.

Prof. Dr. Wolfgang Benz, geb. 1941, ist einer der renommiertesten deutschen Zeithistoriker. Er lehrte von 1990 bis 2011 an der Technischen Universität Berlin und leitete das Zentrum für Antisemitismusforschung an der TU. In seinen Forschungen und Veröffentlichungen beschäftigt sich Wolfgang Benz u.a. mit Vorurteilen und ihren Ausprägungen in Antisemitismus, Antiziganismus, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. Der Vortrag beruht auf dem jüngsten Buch von ihm: „Vom Vorurteil zur Gewalt - Politische und soziale Feindbilder in Geschichte und Gegenwart“. Der Vortrag wird live im Internet übertragen. Die Zugangsdaten für die Online-Teilnahme erhalten Sie nach der Anmeldung.

Termin: Mi 17.11.2021, 19.30 - 21.00 Uhr (Einlass ab 19.10 Uhr)

Veranstaltungsort: Grafing, Stadtbücherei, Grenzstr. 5

Referent*in: Prof. Dr. Wolfgang Benz, Historiker

Anmeldung: www.vhs-grafing.de, E-Mail: info@vhs-grafing.de oder
Tel.: 08092 / 81950 (aufgrund begrenzter Platzzahl unbedingt erforderlich)

Veranstalter: VHS im Zweckverband Kommunale Bildung



Gedenkveranstaltung für die Opfer der NS-Regimes des Antisemitismus

Gedenkveranstaltung

Auch über 75 Jahre nach Ende der faschistischen Nazi-Diktatur ist Antisemitismus in Deutschland leider immer noch ein großes Problem und wie aktuelle Zahlen belegen, wieder am Erstarren. Allein in Bayern und Berlin wurden 2020 über 1200 antisemitische Vorfälle gemeldet – die Dunkelziffer ist um ein Vielfaches höher, denn die Betroffenen scheuen sich, Vorfälle zu melden.

Um an die Opfer und die Betroffenen des NS-Regimes und des Antisemitismus zu erinnern und unsere Solidarität auszusprechen, findet eine Gedenkveranstaltung statt. Zunächst hält Ernst Grube, Zeitzeuge und selbst NS-Verfolgter, einen geschichtlichen Vortrag zur NS-Zeit, um aus dieser Perspektive die Parallelen zur heutigen Zeit zu ziehen. Außerdem wird die Geschichte eines NS-Opfers dargestellt und der Abend zudem musikalisch untermalt.

In Kooperation mit BUNT STATT BRAUN - Bündnis gegen Rechtsradikalismus im Landkreis Ebersberg

Termin: Do 18.11.2021, 18.00 - 20.30 Uhr

Veranstaltungsort: Ebersberg, Bürgerhaus im Klosterbauhof
„Unterm First“, Klosterbauhof 1

Referent*in: Ernst Grube, Zeitzeuge und NS-Verfolgter

Anmeldung: Kreisjugendring Ebersberg, E-Mail: mail@kjr-ebe.de oder
Tel.: 08092 / 21038 bis 17.11.2021

Veranstalter: KJR Ebersberg

„Freiheit bedeutet...“

Porträts von Frauen mit Flucht- und Migrationshintergrund Fotoausstellung - in Präsenz und online

Porträtfotografie ist eine der ältesten und beliebtesten Genres in der Fotografie. Die Kunstform will Personen so darstellen, dass neben der physischen Ähnlichkeiten auch die Persönlichkeiten der Darsteller erkennbar werden. Durch Mimik, Gestik, Körperhaltung aber auch Kleidung und Umfeld erblüht das Bild zu einem lebendigen, ausdrucksstarken Porträt. Dadurch entwickelt dieses Format eine wahnsinnige Aussagekraft.

Im Rahmen der Wochen der Toleranz präsentieren wir dieses Jahr Porträts von Frauen mit Migrationshintergrund aus dem Landkreis Ebersberg. Der Fotograf wird durch Porträts auf visuelle Art zeigen, was für diese Frauen Freiheit bedeutet. Die Bildsprache soll durch die Zitate der Frauen zu dem Thema ergänzt werden. Wir freuen uns auf neue Perspektiven, die auch uns zum Denken anregen: Was bedeutet Freiheit für mich?

Termin: Do 18.11.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

Veranstaltungsort: Grafing, Caritas-Zentrum, Bahnhofstr. 1

Referent*in: Oleg Mühlberger, Fotograf

Anmeldung: Caritas, E-Mail: Fluechtlings-Integrationsberatung-ebe@caritasmuenchen.de

Veranstalter: Flüchtlings- / Integrationsberatung, Caritas Zentrum Ebersberg



Wirtschaft unter dem Hakenkreuz - die Banken

Vortrag

Banken und Börsen spielen eine wichtige Rolle in Hitlers Finanzpolitik. Nach der gewonnenen Wahl ernannte Reichspräsident von Hindenburg am 30. Januar 1933 Adolf Hitler zum neuen Reichskanzler. Mit der NS-Machtübernahme wurde die Wirtschaft entmachteter. An den ökonomischen Schaltstellen übernahmen NSDAP-Mitglieder die Macht. Das Hauptziel der NS-Wirtschaftspolitik: die beschleunigte Aufrüstung und die Hinführung der deutschen Wirtschaft zur Autarkie. Der Doppelvortrag (Teil 1 „Die Börsen“ findet am 11.11. statt) befasst sich mit der braunen Finanzpolitik und der Entmachtung der Börsen und Banken. Dieser Vortrag befasst sich mit den Banken.

Dr. Patrik Hof ist langjähriger Pressesprecher, Journalist, Social Media PR Manager und Berater für digitale Kommunikation. Kaffee ist seine Leidenschaft. Sie war Auslöser für seinen Kaffeeblog www.coffeewithpassion.de, der Mitte 2020 online ging. Hier befasst er sich mit unterschiedlichen Geschichten rund um die Kaffeebohne. Er promovierte in Wirtschaftsgeschichte und Medienrecht an der LMU München.

Termin: Fr 19.11.2021, 18.00 - 19.30 Uhr

Veranstaltungsort: Vaterstetten, vhs-Bildungszentrum, Baldhamer Str. 39
Achtung: wenn kein Präsenzangebot möglich ist, findet der Vortrag online statt

Referent*in: Dr. Patrik Hof, Journalist

Anmeldung: vhs-Bildungszentrum, E-Mail: service@vhs-vaterstetten.de
(aufgrund begrenzter Platzzahl unbedingt erforderlich)

Veranstalter: VHS Vaterstetten



Lebensbornheim in Steinhöring

**Exkursion für interessierte Menschen des Landkreises Ebersberg
Vortrag mit Rundgang**

Auf dem Gelände des Einrichtungsverbundes Steinhöring betrieb der Verein Lebensborn e.V. in der Zeit des Nationalsozialismus ein Lebensbornheim. Das damalige „Haus Hochland“ war Teil der rassistischen Ideologie der Nationalsozialisten: während in Steinhöring zumeist ledige Frauen, die dem arischen Bild entsprachen, bei der Geburt ihres Kindes unterstützt und völkisch gebildet wurden, wurden Menschen mit Behinderung aus den heute benachbarten Einrichtungen im Rahmen der Aktion „Tiergarten 4“ ermordet.

Um an diese Folgen von rassistischem und ausgrenzenden Denken und Handeln zu erinnern, lädt der Einrichtungsverbund Steinhöring zu einem Vortrag mit Rundgang auf dem Gelände mit Erläuterungen zur Zielsetzung, Entstehung und dem Betrieb des Lebensbornheims ein. Referentin ist die Historikerin und Autorin der Ausstellung „Der Lebensborn e. V.“ des Kreisjugendrings Ebersberg, Anna Bräsel.

Termin: Sa 20.11.2021, 14.00 - 16.00 Uhr

Veranstaltungsort und Treffpunkt: Steinhöring, Einrichtungsverbund, Café Wunderbar, Münchener Str. 39

Referent*in: Anna Bräsel

Anmeldung: Einrichtungsverbund Steinhöring,
E-Mail: g.ros@kjf-muenchen.de (Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt)

Veranstalter: Einrichtungsverbund Steinhöring

Vaterstetten und Trogir

**Szenen einer besonderen europäischen Freundschaft
Gesprächsrunde mit Livestream**

Trogir, an der dalmatinischen Adria bei Split gelegen, ist seit 2009 die dritte Partnerstadt der Gemeinde Vaterstetten. Zwischen Kroaten und Bayern hat sich sehr schnell eine besondere Freundschaft entwickelt, aus der über die Jahre eine sehr herzliche Beziehung entstanden ist. Wir zeigen Ihnen einige fotografische Szenen daraus, die entsprechenden Geschichten dazu liefern die anwesenden Vereinsmitglieder. Es gibt kroatische Snacks, zubereitet von Mario Pavić aus Rogoznica mit seinen Kochschülern aus Trogir. Dazu reichen wir kroatischen Wein und bayerisches Bier!

Die Ausstellungseröffnung findet am 21.11. um 19.00 Uhr statt. Wir finden uns zuerst im Konzertsaal der Musikschule ein. Nach einem Musikstück und den Grußworten vom 1. Bürgermeister der Gemeinde Vaterstetten, Leonard Spitzauer sowie Michael Baier, dem ersten Vorsitzenden des Vaterstettener Partnerschaftsvereins mit Trogir erfolgt eine kurze Live-Schaltung in unsere Partnerstadt. Die Ausstellung ist vom 22.11.2021 bis zum 28.11.2021 im 2. Stock der VHS Vaterstetten in der Baldhamer Straße zu sehen. Die Veranstaltung wird live ins Internet übertragen.

Termin: So 21.11.2021, 19.00 - 20.00 Uhr

Veranstaltungsort: Vaterstetten, vhs-Bildungszentrum, Baldhamer Str. 39

Referent*in: Dr. Helmut Ertel, Geschäftsführer

Anmeldung: vhs-Bildungszentrum, E-Mail: service@vhs-vaterstetten.de
(aufgrund begrenzter Platzzahl unbedingt erforderlich)

Veranstalter: VHS Vaterstetten



Die Frau in der Kirche

weg von kitschigen Bildern zu kompetentem Aufbruch
Vortrag

Die Frau in der Kirche hatte schon viele Rollen, beginnend bei der Gottesmutter Maria über erste Diakoninnen der Urkirche. Eines war aber schnell klar: Zugang zu den höchsten Weiheämtern war Frauen untersagt. So stabilisierte sich über die Jahrhunderte eine „Zwei-Klassen-Gesellschaft“. Aus diesem antiquierten Denken sind wir bis heute noch nicht herausgekommen und geblieben sind nur kitschige Bilder. Von kompetentem Aufbruch berichtet Sr. Ruth Schönenberger von den Missions-Benediktinerinnen und kommt mit Ihnen ins Gespräch.

Termin: Di 23.11.2021, 18.30 - 20.00 Uhr

Veranstaltungsort: Eglharting, Kath. Pfarrheim, Graf-Ulrich-Str. 12

Referent*in: Sr. Ruth Schönenberger, Priorin

Anmeldung: KBW Ebersberg, E-Mail: info@kbw-ebersberg.de oder
Tel.: 08092 / 850 790 bis 19.11.2021

Veranstalter: KBW Ebersberg

„Das Patriarchat der Dinge“ Online-Buchvorstellung per Zoom

WIE FÜR MÄNNER GEMACHTES DESIGN UNSER LEBEN BESTIMMT

Unsere Umwelt wurde von Männern für Männer gestaltet. In ›Das Patriarchat der Dinge‹ öffnet Rebekka Endler uns die Augen für das am Mann ausgerichtete Design, das uns überall umgibt. Und sie zeigt, welche mitunter lebensgefährlichen Folgen es für Frauen hat. Unsere westliche Medizin ist beispielsweise - mit Ausnahme der Gynäkologie - auf den Mann geeicht: von Diagnoseverfahren und medizinischen Geräten bis hin zur Dosierung von Medikamenten. Aber auch die Dummys für Crashtests haben den männlichen Körper zum Vorbild - und damit das ganze Auto samt Airbags und Sicherheitsgurten. Der öffentliche Raum ist ebenso für Männer gemacht: Architektur, Infrastruktur und Transport, sogar die Anzahl öffentlicher Toiletten oder die Einstellung der Temperatur in Gebäuden. Wer überlebt einen Herzinfarkt? Wer friert am Arbeitsplatz und für wen ist er gestaltet? Für wen sind technische Geräte leicht zu bedienen? Für wen ist das Internet? Das Patriarchat ist Urheber und Designer unserer Umwelt. Wenn wir uns das bewusst machen, erscheinen diese Fragen plötzlich in einem neuen Licht.

Termin: Di 23.11.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

Veranstaltungsort: online über Zoom

Referent*in: Rebekka Endler, Autorin

Anmeldung: KBW Ebersberg, E-Mail: info@kbw-ebersberg.de oder
Tel.: 08092 / 850 790 bis 22.11.2021

Kooperation: KBW Ebersberg



Hass im Netz

Online-Workshop

Hass im Netz richtet sich gegen Einzelpersonen oder Gruppen. Er greift ins reale Leben über und bedroht unsere Demokratie. Viele Menschen wissen nicht, was sie dagegen tun können. Im Argumentationstraining gegen Hass im Netz lernen Sie Strategien digitaler Zivilcourage kennen. Hier können Sie lernen und üben, Hasskommentaren effektiv entgegenzutreten. Der Schwerpunkt des Trainings ist ein Rollenspiel, anhand dessen wir gemeinsam Handlungsansätze zum Umgang mit Hass im Netz erproben.

LOVE-Storm richtet sich nicht vorrangig an die Angreifer*innen, sondern immer an alle Beteiligten. Wir wollen:

- Angegriffene stärken
- Zuschauende aktivieren
- Angreifenden gewaltfrei Grenzen setzen

Im Rollenspiel können Sie in verschiedene Rollen schlüpfen und ausprobieren, welche Strategien funktionieren und welche eher eskalieren. Der Workshop ist offen für Alle und erfordert keine Vorkenntnisse.

Termin: Mi 24.11.2021, 18.30 - 20.30 Uhr

Veranstaltungsort: online

Referent*in: Lovestorm

Anmeldung: Integrationsbeauftragte, E-Mail: demografie@lra-ebe.de

oder Tel.: 08092 / 823 142 bis 15.11.2021

Veranstalter: Team Demografie des LRA



„Sibel“

Drama

Filmvorführung mit Online-Übertragung

Poetisch und bildgewaltig: In der Weltabgeschiedenheit eines kleinen türkischen Dorfes kämpft eine außergewöhnliche junge Frau um ihre weibliche Identität. Die 25-jährige Sibel (Damla Sönmez) lebt mit ihrem Vater und ihrer Schwester in einem abgelegenen Dorf in den Bergen des Schwarzen Meeres der Türkei. Sibel ist seit ihrer Geburt stumm, kann sich aber mit der traditionellen Pfeifsprache der Region verständigen. Von den anderen Dorfbewohnern ausgestoßen, jagt sie unablässig einen Wolf, der im benachbarten Wald herumstreunen soll und bei den Frauen des Dorfes Ängste und Fantasien auslöst. Dabei trifft sie auf einen Deserteur, Ali (Erkan Kolçak Köstendil). Verwundet, bedroht und verletzbar ist er der Erste, der sie mit anderen Augen sieht.

Termin: Mi 24.11.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

Veranstaltungsort: Grafing, Caritas-Zentrum, Bahnhofstr. 1

Anmeldung: Caritas, E-Mail: Fluechtlings-Integrationsberatung-ebe@caritasmuenchen.de oder Tel.: 08092 / 2324 129

Veranstalter: Flüchtlings- / Integrationsberatung, Caritas Zentrum Ebersberg



Schwarzweißdenken. Was es heißt, ehrlich über Rassismus zu sprechen

Verschwörungstheorien - deren Entstehung, Funktion und Wirkung und was wir dagegen tun können – Vortrag mit Livestream



Der blinde Fleck im Kampf gegen Rassismus: Was die weiße Mehrheitsgesellschaft nicht sehen will. Die Proteste im Rahmen von Black Lives Matter im Sommer 2020 waren lautstark, aber schnell wieder vorbei. Wenn es allerdings um strukturellen Rassismus im Alltag, um die Benachteiligung nicht-weißer Menschen in der eigenen Lebenswelt geht, dann herrscht oftmals dröhnendes Schweigen. Anti-Rassismus gerne, aber bitte nicht zu teuer - das scheint bis heute die Devise der stillen Mehrheit zu sein, wenn es um den Kampf gegen Diskriminierung jener Menschen geht, die noch immer viel zu oft als „Fremde“ gelesen werden.

Die junge Journalistin Sara Maria Behbehani setzt sich ein fürs Zuhören in einer polarisierten Migrationsgesellschaft. Mit ihrem energischen Plädoyer für ein besseres Miteinander weitet sie den Blick in einer verengten Rassismus-Debatte und zeigt neue Wege, um aufeinander zuzugehen. Ihre Botschaft: Es ist alles viel komplizierter als wir denken. Und trotzdem kann es so viel einfacher werden, wenn wir anfangen, einander zuhören. Sara Maria Behbehani, geboren 1992 in Bremen, ist Journalistin und lebt in München. Nach ihrem Studium der Germanistik, Romanistik und Theaterwissenschaft arbeitet sie seit 2019 bei der SZ. In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung des Marktes Markt Schwaben. Der Vortrag wird live im Internet übertragen. Die Zugangsdaten für die Online-Teilnahme erhalten Sie nach der Anmeldung.

Termin: Mi 24.11.2021, 19.30 - 21.00 Uhr

Veranstaltungsort: Markt Schwaben, Unterbräu, Marktplatz 31

Referent*in: Sara Maria Behbehani, Journalistin

Anmeldung: www.vhs-grafing.de, E-Mail: info@vhs-grafing.de oder Tel.: 08092 / 81950 (aufgrund begrenzter Platzzahl unbedingt erforderlich)

Veranstalter: VHS im Zweckverband Kommunale Bildung



Geschlechtsspezifische Diskriminierung und Benachteiligung von Frauen führen zu Hass und Gewalt gegen Frauen.

Brauchen Frauen als „Randgruppe“ Toleranz und Unterstützung? Vortrag

Obwohl es zahlreiche Gesetze gegen Diskriminierung und Benachteiligung aufgrund des Geschlechts gibt, erfahren sie Frauen täglich und in allen Lebensbereichen. Gewalt gegen Frauen ist Ausdruck historisch gewachsener, ungleicher Machtverhältnisse zuungunsten der Frau. Sie führen zu Diskriminierung und Beherrschung der Frau und verhindern Gleichstellung. Geschlechtsspezifische Gewalt hat strukturellen Charakter. Frauen und Mädchen sind ungleich häufig schweren Formen von Gewalt ausgesetzt. Gewalt gegen Frauen ist eine schwere Verletzung der Menschenrechte - weltweit und in Ebersberg.

Termin: Do 25.11.2021, 19.30 - 21.00 Uhr

Veranstaltungsort: Baldham, Evang. Petrikerkirche, Martin-Luther-Ring 28

Referent*in: Angela Rupp, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Traumafachberaterin (DeGPT)

Anmeldung: wünschenswert, E-Mail: info@frauennotruf-ebe.de

Veranstalter: Frauen helfen Frauen im Landkreis Ebersberg e.V. (Frauennotruf)

Rechtsextremismus im Osten

Impulsvortrag mit Gespräch und Livestream

Spätestens seit dem Aufstieg von Pegida und Ausschreitungen vor Flüchtlingsunterkünften macht der Osten vor allem als rechtsextreme Hochburg Schlagzeilen. In den Hintergrund tritt dabei eine engagierte Zivilgesellschaft, die jedoch zuweilen hilflos scheint gegenüber historisch gewachsenen Strukturen und einer großen Akzeptanz antidemokratischer und völkischer Positionen: Trotz einer zunehmenden Radikalisierung und der Beobachtung durch den Verfassungsschutz ist die AfD in vielen neuen Bundesländern zweitstärkste Partei. Antonie Rietzschel spricht über die Gründe, über die Verharmlosung von Rassismus und Rechtsextremismus zu DDR-Zeiten, die Härten der Wiedervereinigung - und den Aufstieg westdeutscher Rechtsextremer, von NPD-Chef Holger Apfel bis AfD-Fraktionschef Björn Höcke. Die freie Journalistin Antonie Rietzschel lebt in Leipzig. Seit Jahren beobachtet sie u. a. für die Süddeutsche Zeitung politische Entwicklungen in den ostdeutschen Bundesländern, dabei liegt ihr Schwerpunkt auf rechtsextreme Gruppierungen und Parteien. 2016 veröffentlichte sie das Buch „Dreamland Deutschland?“, über zwei syrische Brüder, die nach der Flucht in Deutschland eine neue Zukunft suchen. Der Vortrag wird live im Internet übertragen. Die Zugangsdaten für die Online-Teilnahme erhalten Sie nach der Anmeldung.

Termin: Do 25.11.2021, 19.30 - 21.30 Uhr

Veranstaltungsort: Ebersberg, VHS, Dr.-Wintrich-Str. 3

Referent*in: Antonie Rietzschel, Journalistin

Anmeldung: www.vhs-grafing.de, E-Mail: info@vhs-grafing.de oder Tel.: 08092 / 81950 (aufgrund begrenzter Platzzahl unbedingt erforderlich)

Veranstalter: VHS im Zweckverband Kommunale Bildung



Familiengeschichten

Geflüchtete und ihre Familien in unserer Region Gesprächsrunde

Vor mittlerweile über sechs Jahren kam es zur so genannten „Flüchtlingswelle“. Vor allem aus Afghanistan, dem Iran, Pakistan und Eritrea aber auch aus vielen afrikanischen Ländern flohen viele Menschen vor Krieg, Hunger und Verfolgung. Viele von ihnen kamen auch in unsere Region. Wir möchten an diesem Abend mit Geflüchteten sprechen, die uns ihre Geschichte erzählen. Die Veranstaltung beginnt mit einem kurzen Überblick über die Situation in unserer Region. In der anschließenden Gesprächsrunde berichten geflüchtete Menschen, die jetzt bei uns in der Region leben, wie es ihnen gegangen ist, wie sie jetzt leben. Die Veranstaltung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem KBW Ebersberg, DaMigra e.V. und der VHS Vaterstetten.

Termin: Do 25.11.2021, 19.00 - 20.30 Uhr

Veranstaltungsort: Vaterstetten, vhs-Bildungszentrum, Baldhamer Str. 39
Achtung: wenn kein Präsenzangebot möglich ist führen wir den Vortrag online durch

Anmeldung: vhs-Bildungszentrum, E-Mail: service@vhs-vaterstetten.de (aufgrund begrenzter Platzzahl unbedingt erforderlich)

Veranstalter: VHS Vaterstetten



„Der weiße Rabe - Max Mannheimer“

Filmvorführung

Dokumentarfilm über Max Mannheimer, Überlebender der Shoah, Schriftsteller, Maler;

Der Film widmet sich dem jüdischen Buchautor und Maler Max Mannheimer. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, vor allem in Schulen Vorträge über seine Erlebnisse in den Konzentrationslagern von Dachau und Auschwitz zu halten, um dadurch junge Leute aufzuklären und das Gedenken an die Geschehnisse des Holocaust lebendig zu halten. Der Film zeigt, wie Mannheimer mit Humor und Witz seine Traumata zu verarbeiten versucht und seine Erfahrungen an nachfolgende Generationen weitergibt. Max Mannheimer hat eine besondere Beziehung zu Poing. Er war Überlebender des sogenannten „Todeszuges“, der in den letzten Kriegstagen in Poing anhielt. Später hat Max Mannheimer Poing immer wieder besucht. Das Bürgerhaus, in dem der Film gezeigt wird, ist nach ihm benannt. Der Film bekam das Prädikat besonders wertvoll. Im Anschluss an den Film wird es bei einem Umtrunk Gelegenheit zum Austausch geben. Deutschland, 2009, Regie: Carolin Otto, FSK 6 Jahre

In Kooperation mit Kulturreferat der Gemeinde Poing

Termin: So 28.11.2021, 15.00 - 17.30 Uhr

Veranstaltungsort: Poing, Bürgerhaus, Bürgerstr. 1

Veranstalter: Respekt@Poing, c/o Jugendreferat der Gemeinde Poing



Streiten will gelernt sein

Wie eine gute Streitkultur das Miteinander stärkt

Vortrag mit Livestream

Jeder wünscht sich ein harmonisches Miteinander in der Familie. Doch wo unterschiedliche Persönlichkeiten, Ansichten und Bedürfnisse aufeinandertreffen entstehen immer auch Spannungen. Wie Sie eine positive Streitkultur schaffen und damit demokratische Strukturen in Ihrer Familie stärken erfahren Sie an diesem Abend.

Vortrag über ein wertschätzendes Miteinander.

Termin: Di 30.11.2021, 20.00 - 21.30 Uhr

Veranstaltungsort: Ebersberg, Haus der Familie, Heinrich-Vogl-Str. 4

Referent*in: Alexandra Schreiner-Hirsch, Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Anmeldung: KBW Ebersberg, E-Mail: info@kbw-ebersberg.de oder

Tel.: 08092 / 850 790 bis 26.11.2021

Veranstalter: KBW Ebersberg



Empowerment-Training Workshop

An diesem Training nehmen sog. People of Color teil, schwarze Deutsche, Deutsche mit Migrationshintergrund, Migrant*innen, Menschen, die sich haupt- oder ehrenamtlich in der oberbayerischen Jugendarbeit engagieren und in Deutschland rassistische Erfahrungen machen. Im Phoenix-Empowerment-Training geben wir uns die Möglichkeit zum persönlichen Kennenlernen und zum Kennenlernen der verschiedenen kulturellen und politischen Hintergründe. Gemeinsamer Ausgangspunkt ist die Erfahrung von Rassismus. Dieser unterscheidet sich in der Form, in der Intensität und in der Ausprägung. Verbindend ist jedoch der Grund für die Diskriminierung: die dunklere Hautfarbe und die Herkunft, die im Rassismus als Vorwand dienen, um zu definieren, wer Mitglied und wer kein Mitglied der deutschen Mehrheitsgesellschaft ist.

Im Mittelpunkt stehen folgende Fragen: Wie können wir trotz der tagtäglichen Wirklichkeit und Erfahrung von Rassismus unsere eigenen persönlichen Ziele verfolgen? Wie können wir konstruktiv in dieser Gesellschaft leben? Und was können wir tun, um Rassismus zu verringern?

Für das Training treffen wir uns für ein Wochenende in der Jugendbildungsstätte Königsdorf. Eine durchgehende Teilnahme an beiden Trainingstagen ist unbedingt erforderlich.

Termin: ab Fr 26.11.2021 bis So 28.11.2021, ab 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Königsdorf, Jugendbildungsstätte, Rothmühle 1 (jugendsiedlung-hochland.de/anreise/)

Teilnahmegebühr: 30,00 Euro ehrenamtlich Engagierte / 50,00 Euro hauptberufliche Mitarbeiter*innen aus allen Bereichen der Jugendarbeit (Verwaltung, Pädagogik, Steuerung, etc.)

Anmeldung: www.jugend-oberbayern.de/veranstaltungen/

Veranstalter: BezJR Oberbayern in Kooperation mit dem KJR Ebersberg, durchgeführt von Phoenix e.V.

bezirks
jugendring
oberbayern



Einlassvorbehalt der Veranstalter*innen:

Die Veranstalter*innen behalten sich gem. Art. 10 Abs. 1 BayVersG vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung und die Zusammenarbeit:



Kooperationspartner:

Kath. Kreisbildungswerk
Ebersberg e. V.
wertorientiert . bilden



Haus der Familie

Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.



BUNT STATT BRAUN
Bündnis gegen Rechtsradikalismus im Landkreis Ebersberg
www.buntstattbraun.de



Respekt @ Poing



Kreisjugendring Ebersberg



Kath. Kreisbildungswerk Ebersberg e.V.
Pfarrer-Bauer-Str. 5 . 85560 Ebersberg

Tel 08092 / 850 79 - 0 . Fax - 20
info@kbw-ebersberg.de
www.kbw-ebersberg.de